

17. V. 30: Mehrere Männchen singen sehr eifrig in der Au und üben auch den charakteristischen Balzflug aus.
20. V. 30: Machte ich die gleichen Beobachtungen wie vor drei Tagen.
31. V. 30: Die Vögel benehmen sich sehr vorsichtig. Verschiedentlich höre ich singen. Schliesslich sehe ich auch ein Männchen, aber recht gedeckt, nicht wie sonst frei auf den Spitzen der Weiden.
4. VI. 30: Diesmal lassen sich die Männchen beim Gesang recht gut sehen.

Auch wenn ich in diesem Jahr kein Futter zutragen, ja nicht einmal die Weibchen sah, so darf trotzdem auf ein Brüten der Blaukehlchen auch in diesem Jahr geschlossen werden.

Fr. Uhl, Burghausen.

## b) Materialien aus Schwaben.

### Zugvögel und Irrgäste aus der Augsburger Umgebung.

Von Anton Fischer, Augsburg.

Fischadler, *Pandion haliaetus haliaetus* (L.). Zur Zugzeit ist dieser Adler in der Augsburger Umgebung eine regelmässige Erscheinung. Sowohl im Herbst wie während des Frühjahrs hält er sich bald kürzere, bald längere Zeit an den Weibern Burgwaldens auf, die ihm geeignete Nahrung in reichem Masse bieten. Ende April, anfangs Mai 1928 war ein Paar am grossen Weiher von Markt Wald drei Wochen lang zu beobachten. Am 30. 9. 28 wurde ein ♀ bei Burgwalden erlegt. Im Herbst 1929 war am Lechkanal bei Stettenhofen ebenfalls ein ♀ zum Abschufs gebracht worden, das präpariert in der dortigen Wirtschaft hängt. Vom 20. 4.—26. 4. 31 hielt sich ein Adler ständig an den Burgwalder Weihern auf.

Wanderfalke, *Falco peregrinus peregrinus* Tunst. Am 20. 5. 31 safs ein Wanderfalke auf dem Gipfel einer hohen Fichte am Haunstetterwald, umschwärmt von einer gröfseren Schar schreiender Rabenkrähen. Nach Angaben des dortigen Försters soll ein Paar in diesem Waldgebiet horsten. Am 20. 6. 31 beobachtete ich einen Falken über der Seeschwalbenkolonie am Lech, wie er von Seeschwalben gehaft wurde, dann aber plötzlich wendend eine der Flusseeschwalben verfolgte, die aber noch glücklich entkam.

Steppenweihe, *Circus macrourus* (S. G. Gm.). Am 10. 4. 31 wurde ein ♂ abends, als es über die Wiesen bei Wellenburg flog, erlegt.

Rohrweihe, *Circus aeruginosus aeruginosus* (L.). Im Frühjahr 1925 hielt sich ein Paar ständig im Lechhauser Moos auf. Das ♂ wurde am 29. 5., das ♀ am 27. 6. erlegt. Vielleicht handelte es sich um ein Paar, das in der dortigen Gegend brüten wollte.

Rauhfußbussard, *Triorchis lagopus* (Pontopp.). In manchen Wintern ist dieser Vogel bei uns eine regelmässige Erscheinung. Auch

in diesem Jahre wurden einem hiesigen Präparator mehrere schön gezeichnete Stücke aus nächster Umgebung eingeliefert. Ein ♂ wurde am 29. 3. 29 bei Kühllental erlegt.

Zwergohreule, *Otus scops scops* (L.). Vor einigen Jahren wurde im Herbst eine Zwergohreule bei Buchloe tot gefunden und von einem hiesigen Präparator für einen Liebhaber verarbeitet.

Sperlingskauz, *Glaucidium passerinum passerinum* (L.). Das am 27. 3. 30 tot im Augsburger Bahnhof gefundene Stück steht präpariert im Augsburger Museum.

Alpensegler, *Micropus melba melba* (L.). Auf der Strafe von Göppingen nach Wellenburg wurde am 24. 8. 20 ein Alpensegler im Jugendkleide gefunden, der am 8. 7. 20 als Nestvogel in Solothurn, Schweiz beringt worden war.

Purpurreiher, *Pyrhrherodia purpurea purpurea* (L.). Mitte Februar 1929 erhielt ein Augsburger Präparator ein bei Biberach erlegtes Stück im Alterskleid.

Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax nycticorax* (L.). Auch der Nachtreiher wurde in Augsburgs Umgebung schon beobachtet und erlegt. Ein Stück wurde für Burgwalden, ein anderes für Obergriesbach in den letzten Jahren präpariert.

Große Rohrdommel, *Botaurus stellaris stellaris* (L.). Fast alljährlich wird dieser Vogel bei uns gesehen. Während des strengen Winters wurde mir ein ♂ im Alterskleid, das am 1. 3. 29 in den Lechauen bei Mering erfroren aufgefunden wurde, gebracht.

Löffelreiher, *Platalea leucorodia leucorodia* (L.). Bei einem Bauern in der Nähe Landsbergs ging spät abends plötzlich das elektrische Licht aus, scheinbar durch Kurzschluss. Als der Bauer am andern Tag vor das Haus trat, fand er den Urheber der Störung tot unter der Starkstromleitung, einen Löffelreiher im abgenützten Alterskleid.

Austernfischer, *Haematopus ostralegus ostralegus* L. Zwei seltene, am Lech bisher noch nicht beobachtete Vögel waren am 19. 5. 31 den ganzen Tag über auf einer sandigen Stelle der Kiesbank bei der Seeschwalbenkolonie zu sehen. Es waren zwei Austernfischer, die sich auch am folgenden Tag bis 10 Uhr noch an gleicher Stelle aufhielten. Bei heranziehendem Gewitter erhoben sie sich und zogen nordwärts weiter.

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta* L. Ein Ende September 1928 bei Nordendorf erlegtes Stück gelangte in die Augsburger Sammlung.

Regenbrachvogel, *Numenius phaeopus phaeopus* (L.). Der bei Kloster Lechfeld am 27. 4. 28 erlegte Vogel konnte ebenfalls für das Museum erworben werden.

Heiliger Ibis, *Threskiornis aethiopica* (Lath.). Am 16. 10. 31 setzte sich ein, jedenfalls vom Nil verflogener Ibis auf den Kirchturm von Grofstaitingen, von wo er abgeschossen wurde.<sup>1)</sup>

1) Ob der Vogel nicht aus einem zoologischen Garten entfliegen ist?

Eiderente, *Somateria mollissima mollissima* (L.). Am Lech bei Kissing wurde am 15. 11. 28 ein junges ♀ erlegt.

Schwarzhalstaucher, *Colymbus nigricollis nigricollis* (Brehm). Dieser Vogel kommt fast in jedem Jahr an den Burgwalder Weihern als Durchzügler vor. Es wurden im Oktober 1925 mehrere ♂♂ im Alterskleide, am 1. 7. 27 wieder ein ♂ und am 28. 9. 31 ein ♀ an den Burgwalder Weihern erlegt.

## Einige ornithologische Beobachtungen aus den Allgäuer Alpen.

Von F. Uhl, Burghausen.

In den ersten Tagen des August des Jahres 1927 unternahmen einige Freunde mit mir eine Bergfahrt von Oberstdorf über die Kemptener Hütte — H. v. Barthhütte — Kaufbeurer Haus ins Hornbachtal. Wir machten dabei ein paar schöne Vogelbeobachtungen, die im folgenden Erwähnung finden sollen.

Beim Aufstieg von der Kemptener Hütte gegen das Obermädelejoch fütterten in der Morgenfrühe des 2. VIII. zahlreiche Bergpieper (*Anthus spinoletta spinoletta* L.) ihre Jungen. Während ich zwischen dem Obermädelejoch und der Krottenkopfscharte mich dem Fang von Mollusken ergab, wurde ich durch meine vorausgeeilten Begleiter herbeigerufen. Hatte doch Hr. Dr. Müller in den Felswänden einen prächtigen Mauerläufer (*Tichodroma muraria* L.) entdeckt, dessen geschäftigem Treiben wir mit Entzücken zusahen. Das lichte Graublau des Rückens passte in der Farbe ganz zu dem Dolomitgestein und stand in wundervollem Gegensatz zum Schwarz-weiß-rot der beim Emporklettern voll entfaltenen Flügel.

Bei einer kurzen Rast vor dem Aufstieg zum Großen Krottenkopf sahen wir ein Kolkrabenpaar (*Corvus corax corax* L.) vom Ramstallkopf zu den Westwänden des Krottenkopfes hin und wieder fliegen. Dumpf hallten ihre Rufe grock, grock.

Kurz ehe wir die Hermann v. Barth-Hütte erreichten, strich ein Falke aus den Latschen gegen das Brunnenkarle ab. Bei der Entfernung war es leider nicht möglich, die Art mit Sicherheit zu erkennen. Von der Barth-Hütte aus brachen wir am Spätnachmittag zur Plattenspitze auf. Bei dem einfallenden dichten Nebel konnten wir auf wenige Meter Entfernung die Alpenbraunelle vor uns her hüpfen sehen (*Prunella collaris collaris* Scop.).

Der Weiterweg am 3. VIII. zum Kaufbeurer Haus zeigte wiederum Alpenmauerläufer, am schönsten einen beim Aufstieg von der Schwärzerscharte zur Bretterspitze. Ohne sich irgendwie beunruhigen zu lassen auf der Suche nach seinem Mittagmahl flatterte und kletterte er längere Zeit dicht vor uns her. Einmal wurde ihm aber unser ständiges Nachrücken doch zu bunt und er flog über den Grat.

Ueber der Luchsnacherscharte strich ein Kolkrabe hinweg. An diesen stattlichen schwarzen Recken scheinen die Hornbachberge nicht gerade arm zu sein, ebenso wie die Kette reichlich Gelegenheit gibt den Mauer-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [2\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Anton

Artikel/Article: [b\) Materialien aus Schwaben: Zugvögel und Irrgäste aus der Augsburger Umgebung 163-165](#)